

2.3 Tatverdächtige

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

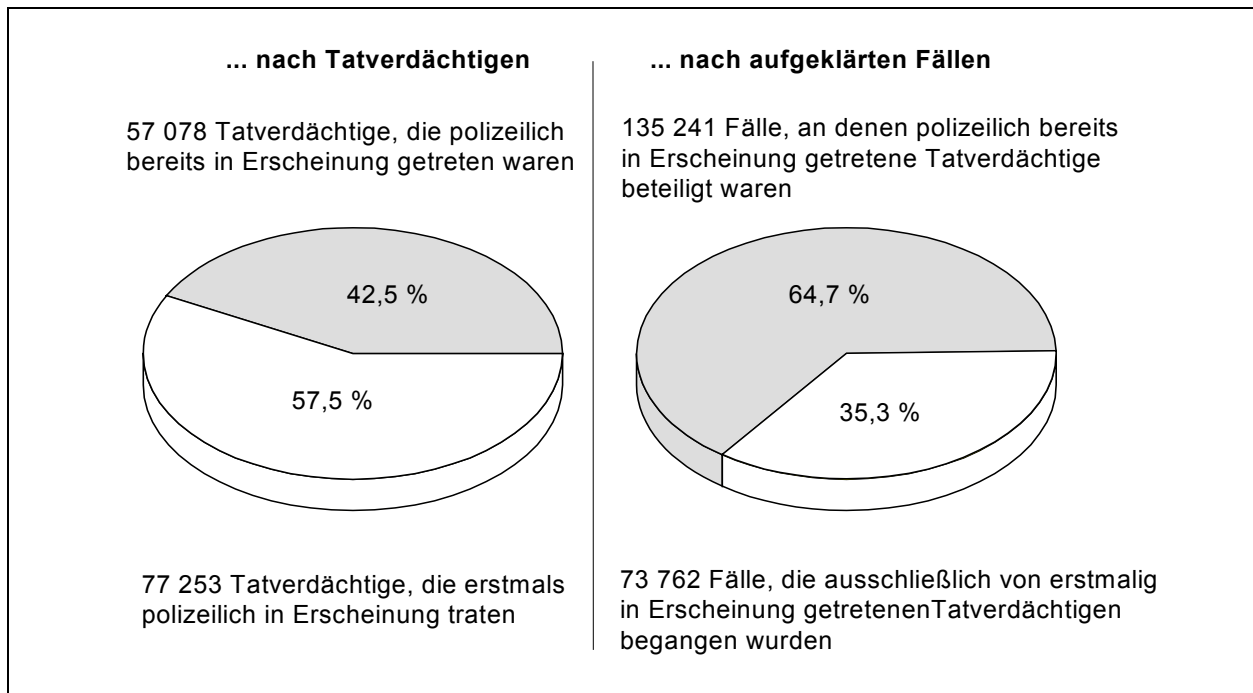
57,5 Prozent der Tatverdächtigen des Jahres 2003 traten erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2003 mehrfach registriert. Überdurchschnittlich hoch lag der Anteil der wiederholt registrierten Tatverdächtigen in der Gruppe der Heranwachsenden, bei männlichen Personen und bei deutschen Tatverdächtigen.

Tabelle 54: Anzahl der Tatverdächtigen mit einer bzw. mehreren registrierten Straftaten nach Personengruppen¹

Personengruppe	insgesamt ermittelt	davon Anzahl	einmalig in %	mehrmals in Erscheinung getreten Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	134 331	77 253	57,5	57 078	42,5
und zwar					
männlich	101 872	54 132	53,1	47 740	46,9
weiblich	32 459	23 121	71,2	9 338	28,8
Kinder	6 854	5 372	78,4	1 482	21,6
Jugendliche	18 489	10 780	58,3	7 709	41,7
Heranwachsende	15 680	6 998	44,6	8 682	55,4
Erwachsene	93 308	54 103	58,0	39 205	42,0
Deutsche	115 865	63 560	54,9	52 305	45,1
Nichtdeutsche	18 486	13 693	74,2	4 773	25,8

64,7 Prozent der aufgeklärten Kriminalität des Jahres 2003 gingen zu Lasten von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Tatverdächtigen. 2002 lag der Anteil bei 61,3 Prozent, 2001 bei 59,5 Prozent.

Abbildung 25: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2003



¹ Nachweisbeginn ist das Jahr 1991.

Die folgende Zusammenstellung bezieht sich auf die Häufigkeit des bisherigen Auftretens der Tatverdächtigen, ausgedrückt in der Anzahl zugeordneter Straftaten. Dabei wird nicht unterschieden, ob es sich um gleiche Delikte oder um Verstöße gegen verschiedene Rechtsnormen handelte. Der Vergleich mit entsprechenden Angaben zurückliegender Jahre ist eingeschränkt.¹

Tabelle 55: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der begangenen Straftaten

Von den im Jahr 2003 ermittelten Tatverdächtigen waren		Anzahl der zugeordneten Straftaten seit 1991							
erst- und einmalig in Erscheinung getreten	polizeilich bereits in Erscheinung getreten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
77 253 Personen 57,5 % aller TV	57 078 Personen 42,5 % aller TV	11 957	9 250	6 039	4 486	10 997	7 652	6 697	
		8,9	6,9	4,5	3,3	8,2	5,7	5,0	

Abbildung 26: Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

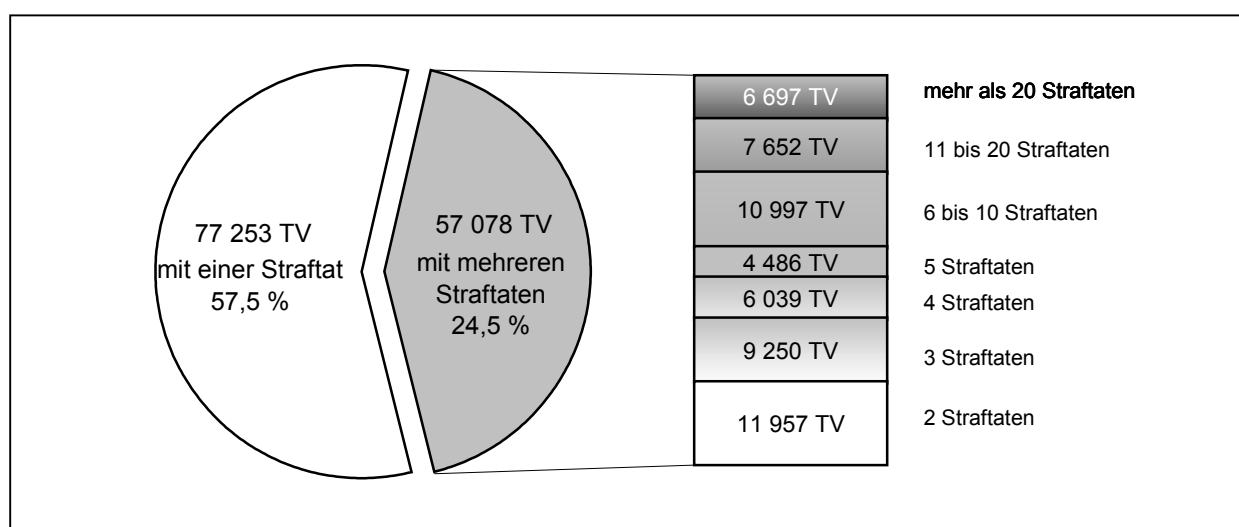


Tabelle 56: Häufigkeit des Auftretens der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe		als TV registriert mit		Anzahl der zugeordneten Straftaten seit 1991							
		einer Straftat	mehreren Delikten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
Kinder	Anzahl	5 372	1 482	530	364	204	123	174	61	26	
	in %	78,4	21,6	7,7	5,3	3,0	1,8	2,5	0,9	0,4	
Jugendliche	Anzahl	10 780	7 709	1 725	1 588	960	677	1 425	790	544	
	in %	58,3	41,7	9,3	8,6	5,2	3,7	7,7	4,3	2,9	
Heranwachsende	Anzahl	6 998	8 682	1 377	1 248	965	679	1 928	1 300	1 185	
	in %	44,6	55,4	8,8	8,0	6,2	4,3	12,3	8,3	7,6	
Erwachsene	Anzahl	54 103	39 205	8 325	6 050	3 910	3 007	7 470	5 501	4 942	
	in %	58,0	42,0	8,9	6,5	4,2	3,2	8,0	5,9	5,3	

¹ Gemäß den Richtlinien für die Führung kriminalpolizeilicher personenbezogener Sammlungen sind die im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen (PASS) gespeicherten Personendaten nach Ablauf vorgeschriebener Aufbewahrungsfristen zu löschen. Personen, welche im entsprechenden Zeitraum nicht erneut in Erscheinung traten, scheidet deshalb aus dem Kreis der Mehrfachtatverdächtigen aus.

2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet die Ausprägung des Merkmals „als Tatverdächtiger polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ innerhalb ausgewählter Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist wiederum lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 57: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Tatverdächtige insgesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
- - -	Straftaten insgesamt	1 482	100,0	7 709	100,0	8 682	100,0	39 205	100,0	57 078	100,0
0000	Straftaten gegen das Leben	-	-	3	0,0	8	0,1	57	0,1	68	0,1
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	14	0,9	88	1,1	120	1,4	808	2,1	1 030	1,8
1110	- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	1	0,1	6	0,1	16	0,2	93	0,2	116	0,2
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	322	21,7	2 071	26,9	2 322	26,7	9 804	25,0	14 519	25,4
2100	- Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	46	3,1	348	4,5	372	4,3	697	1,8	1 463	2,6
2220	- gefährliche und schwere Körperverletzung	116	7,8	820	10,6	839	9,7	1 999	5,1	3 774	6,6
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	789	53,2	2 904	37,7	2 167	25,0	8 610	22,0	14 470	25,4
326*	- Ladendiebstahl	583	39,3	1 636	21,2	1 168	13,5	5 526	14,1	8 913	15,6
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	281	19,0	1 578	20,5	1 342	15,5	2 776	7,1	5 977	10,5
****	Diebstahl insgesamt	935	63,1	3 790	49,2	3 044	35,1	10 531	26,9	18 300	32,1
***1	- von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	11	0,7	171	2,2	184	2,1	423	1,1	789	1,4
***2	- von Mopeds/Kraftködern einschließlich unbef. Gebrauch	34	2,3	385	5,0	152	1,8	104	0,3	675	1,2
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	102	6,9	494	6,4	348	4,0	397	1,0	1 341	2,3
35	- in/aus Wohnungen	36	2,4	375	4,9	413	4,8	1 306	3,3	2 130	3,7
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	58	3,9	276	3,6	215	2,5	348	0,9	897	1,6
50	- in/aus Kfz	25	1,7	182	2,4	253	2,9	513	1,3	973	1,7
*550	- an Kfz	20	1,3	136	1,8	140	1,6	251	0,6	547	1,0
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	53	3,6	1 546	20,1	3 001	34,6	15 612	39,8	20 212	35,4
5100	- Betrug	33	2,2	1 336	17,3	2 628	30,3	11 936	30,4	15 933	27,9
5150	-- Erschleichen von Leistungen	15	1,0	1 112	14,4	1 840	21,2	5 133	13,1	8 100	14,2
5300	- Unterschlagung	24	1,6	174	2,3	381	4,4	1 952	5,0	2 531	4,4
6000	sonstige Straftatbestände (StGB)	695	46,9	3 281	42,6	2 900	33,4	10 631	27,1	17 507	30,7
6740	- Sachbeschädigung	540	36,4	2 244	29,1	1 625	18,7	3 529	9,0	7 938	13,9
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	33	2,2	1 114	14,5	1 760	20,3	5 892	15,0	8 799	15,4
7250	- Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG	-	-	46	0,6	122	1,4	1 310	3,3	1 478	2,6
7300	- Rauschgiftdelikte (BtMG)	28	1,9	971	12,6	1 482	17,1	2 612	6,7	5 093	8,9
7310	-- allgemeine Verstöße	23	1,6	844	10,9	1 219	14,0	1 932	4,9	4 018	7,0
7320	-- illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	5	0,3	174	2,3	352	4,1	739	1,9	1 270	2,2

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren fast vier Fünftel „Einsteiger“, sie traten 2003 erstmalig und mit lediglich einer Straftat in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu mehr als 50 Prozent bereits bekannt.

Tabelle 58: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	TV gesamt
----	Straftaten insgesamt	78,4	58,3	44,6	58,0	57,5
0000	Straftaten gegen das Leben	-	25,0	20,0	57,1	53,7
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	68,2	44,3	24,1	42,7	41,8
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	62,2	39,9	27,1	43,1	41,2
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	78,7	58,6	42,1	61,6	60,8
	darunter					
326*	Ladendiebstahl	81,5	67,2	49,9	67,8	67,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	45,9	29,9	19,4	27,1	27,5
****	Diebstahl insgesamt	76,9	55,2	37,9	58,4	57,2
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	75,2	49,4	38,7	47,4	46,6
6000	sonstige Straftatbestände (StGB)	71,1	47,8	34,6	47,9	47,8
	darunter					
6740	Sachbeschädigung	68,4	45,5	31,0	37,2	42,5
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	79,8	49,4	43,5	61,2	57,4

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

81 883	männliche Tatverdächtige	≅	80,4 Prozent,
26 765	weibliche Tatverdächtige	≅	82,5 Prozent,
108 648	Tatverdächtige insgesamt	≅	80,9 Prozent.

Die Prozentanteile sind tendenziell gestiegen. 2003 lag der Anteil Alleinhandelnder bei den männlichen Tatverdächtigen 2,9 Punkte höher als 2000, bei den weiblichen Tatverdächtigen 2,6 Punkte. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing überwiegend vom Alter der Tatverdächtigen sowie von der Staatsangehörigkeit ab. 2003 handelten im Durchschnitt 51,4 Prozent der ermittelten Kinder allein, 64,1 Prozent der Jugendlichen, 77,9 Prozent der Heranwachsenden und 86,9 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen insgesamt 79,6 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 89,2 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug der Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 80,0 Prozent.

Deliktsabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurden 2003 von 671 Tatverdächtigen allein (37,4 %) und von 1 124 Tatverdächtigen in Gruppen (62,6 %) begangen. Unter den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen waren 3 820 Einzeltäter (46,3 %) und 4 422 gemeinschaftlich handelnde Personen (53,7 %).

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität dominierte Gruppentäterschaft. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „8920 Gewaltkriminalität“ wurden 4 155 (56,2 %) gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „8990 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 6 489 (50,9 %) gemeinschaftlich.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 59: Straftaten(gruppen) mit besonders niedrigem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
7192	Straftaten nach UWG ohne § 17	171	13	7,6
2122	Raubüberfall auf Tankstellen	12	2	16,7
*950	Großviehdiebstahl	6	1	16,7
2190	Raubüberfall in Wohnungen	159	30	18,9
420*	Diebstahl in/aus Kiosken unter erschwerenden Umständen	180	39	21,7
6222	schwerer Hausfriedensbruch	26	6	23,1
4**4	Diebstahl von Schusswaffen unter erschwerenden Umständen	20	5	25,0
4**7	Diebstahl von/aus Automaten unter erschwerenden Umständen	289	76	26,3
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 813	870	30,9
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	591	185	31,3
***8	Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	26	9	34,6
5142	Subventionsbetrug	147	47	32,0
430*	Diebstahl aus Schaufenstern unter erschwerenden Umständen	53	17	32,1
445*	Diebstahl auf Baustellen unter erschwerenden Umständen	239	77	32,2
4**2	Diebstahl von Mopeds/Krädern unter erschwerenden Umständen	734	240	32,7
2221	gefährl./schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1 888	648	34,3

Tabelle 60: Ausgewählte Straftaten(gruppen) mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
7251	unerlaubte Einreise (Grenzübertritt) nach AuslG	4 848	4 830	99,6
5150	Erschleichen von Leistungen	13 282	13 197	99,4
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	59	57	96,6
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	570	547	96,0
5178	sonstiger Sozialleistungsbetrug	1 508	1 442	95,6
5177	Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	458	434	94,8
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	115	108	93,9
7252	Einschleusen nach § 92a AuslG	741	686	92,6
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	171	157	91,8
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	5 762	5 188	90,0
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	894	795	88,9
6240	Vortäuschen einer Straftat	783	691	88,3
5171	Leistungsbetrug	1 096	962	87,8
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	27 652	24 170	87,4
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	5 345	4 660	87,2
5400	Urkundenfälschung	3 131	2 726	87,1
5300	Unterschlagung	4 230	3 678	87,0
2250	fahrlässige Körperverletzung	1 046	901	86,1
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 789	10 022	85,0
6730	Beleidigung	7 692	6 447	83,8
2323	Bedrohung	4 420	3 702	83,8
7260	Straftaten gegen das Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	1 137	947	83,3
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld	124	103	83,1

Das Mitführen von Schusswaffen wurde registriert bei

812	männlichen Tatverdächtigen	≅	0,8 Prozent,
59	weiblichen Tatverdächtigen	≅	0,2 Prozent,
871	Tatverdächtigen insgesamt	≅	0,6 Prozent.

Das waren 20 männliche und 14 weibliche Personen mehr als 2002. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, die eine Schusswaffe mitführten, stieg von 20 auf 35, die Zahl der Jugendlichen von 121 auf 137. Bei den Heranwachsenden gab es einen Anstieg von 166 auf 174. Bei Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen führten fünf von 12 Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit, bei Raubüberfall auf Tankstellen drei von 12. Bei 257 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 135 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, stieg von 1 762 auf 1 860. Auch prozentual nahm ihr Anteil kontinuierlich zu (1999: 0,8 % → 2003: 1,4 %). Die Konsumenten harter Drogen waren zu 84,8 Prozent männlich (1 578 TV) und zu 15,2 Prozent weiblich (282 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	129 Tatverdächtige,
Körperverletzung	221 Tatverdächtige,
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	94 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	629 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	352 Tatverdächtige,
Betrug	685 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten (BtMG)	960 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 7,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 8,0 Prozent. 2003 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 9 849 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar

9 176 männliche TV	≅ 9,0 %,	42 Kinder	≅ 0,6 %,
673 weibliche TV	≅ 2,1 %,	1 152 Jugendliche	≅ 6,2 %,
		1 753 Heranwachsende	≅ 11,2 %,
		6 902 Erwachsene	≅ 7,4 %.

Tabelle 61: Ausgewählte Straftaten(gruppen) mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige			
		insgesamt	absolut	in Prozent	
				2003	2002
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	12	7	58,3	27,3
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	894	480	53,7	50,1
5184	Zechbetrug	308	140	45,5	45,1
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	67	22	32,8	37,1
6241	Vortäuschen eines Raubes	35	11	31,4	19,0
6270	Volksverhetzung	299	88	29,4	29,6
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	30	16	53,3	29,0
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	171	51	29,8	27,1
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 615	1 284	22,9	25,2
0100	Mord	22	5	22,7	10,5
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	40	9	22,5	22,6
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 789	2 584	21,9	22,5
430*	Diebstahl aus Schaufenstern unter erschw. Umst.	53	11	20,8	7,9
1320	Exhibitionismus, Erregung öffentlichen Ärgernisses	154	31	20,1	15,7